

LINDENFELS - DIE DRACHENSTADT



Als die Verantwortlichen in Lindenfels im Herbst 2009 über den Wettbewerb „Ab in die Mitte!“ 2010 informiert wurden und in einer entsprechenden Schulung auch noch wertvolle Details erfahren hatten, nahm der vorher schon gefasste Gedanke für eine Teilnahme immer mehr Gestalt an. Die diesbezüglich geführten Gespräche vor Ort bestätigten ein gewisses – wenn auch zögerliches – Interesse. Nach verschiedenen Anlaufschwierigkeiten gelang es schließlich doch noch, kurz vor Anmeldeschluss, das geforderte Konzept zu erstellen und die Bewerbung auf den Weg zu bringen. Alle bis dahin Beteiligten waren gespannt, ob die Jury der Lindenfelser „Drachen-Idee“ den Stellenwert zurechnen würde, den die Initiatoren selbst vor Augen hatten – das Ziel war selbstverständlich, zu den Gewinnern des Wettbewerbes zu gehören.

Mit gemischten Gefühlen und einer gehörigen Portion Spannung machten wir uns auf den Weg zur Preisverleihung nach Wolfhagen. Letztendlich herrschte aber darüber Einigkeit, dass wir, egal wie es ausgehen würde, in

jedem Fall nur gewinnen konnten. Dass das Projekt „Lindenfels - Die Drachenstadt“ schließlich zum Landesieger 2010 gekürt wurde, war für uns ein erster Höhepunkt. Natürlich fing nun die Arbeit erst richtig an, denn was auf dem Papier niedergeschrieben war – das Konzept für das „Drachenprojekt“ – war ja bisher nur dort und in einigen wenigen Köpfen verankert. Für eine erfolgreiche Umsetzung aller drei Teilprojekte benötigten wir jetzt noch überzeugte Fürsprecher und Mitstreiter.

Anstoß und erste Aktion des Projektes war die Eröffnung des Deutschen Drachensmuseums Lindenfels. Dies war der Teil, der zum Zeitpunkt der Antragsstellung auch schon am weitesten vorangeschritten war, denn die Eröffnung fand im Frühjahr 2010 statt. Im zeitlichen Ablauf bis zur Vollendung folgte dann die beim Familientag des Fördervereins Burg Lindenfels von Kettensägenkünstlern im Juli hergestellte „Drachenbank“, welche mittlerweile ihren Platz vor dem Drachensmuseum gefunden hat und allseits große Bewunderung erfährt.

Der Schwerpunkt unseres Projektes lag jedoch von Anfang an auf dem neuen „Lindenfelser Drachen“. Dieses Vorhaben wurde gemeinsam von dem Hotel- und Gaststättenverband, dem Verschönerungs- und Verkehrsverein und der Vereinigung Lindenfelser Gewerbetreibender – in Zusammenarbeit mit der Stadt Lindenfels – in Angriff genommen und umgesetzt.

Der Ursprung der Drachen-Figur lag in den Bildern, welche bei einem Malwettbewerb eingereicht worden waren. Der Wettbewerb war schon im Spätjahr 2009 durchgeführt worden, lange bevor überhaupt das Projekt bei „Ab in die Mitte!“ angemeldet wurde. Wir suchten uns nun bestimmte Elemente, die unseren Drachen auszeichnen sollten, aus den Bildern heraus und reichten diese als Vorgabe an den örtlichen Steinmetzmeister Eike Rohleder weiter. Er erschuf, unterstützt von einigen weiteren Lindenfelser Bürgern, im Frühjahr das erste Drachen-Kleinmodell. Ende Mai wurde dann der Drache im Maßstab 1:1, mit einer Größe von ca.

1: Mit einem Schluck „Drachen-Feuer“ eröffneten (v.l.) Volker Löwer (Vorsitzender Hoga), Hans-Peter Tuschen (Vorsitzender Gewerbeverein), Bürgermeister Oliver Hoepfner (Vorsitzender Verkehrsverein), Landrat des Kreises Bergstraße Matthias Wilkes und Stadtverordnetenvorsteher Heiner Wider die Drachenparade. Das „Drachen-Feuer“ ist ein neues Biermischgetränk der Privatbrauerei Felsenkeller Beerfelden, das seit Dezember 2010 im Hotel „Waldschlößchen“ im Ausschank angeboten wird.

2: Der Schriftzug „LINDENFELS“ weist an den Drachenmodellen auf ihren Heimatort hin und leuchtet in den verschiedensten Farbgebungen.

3: Das von den Lindenfelser Bürgern Eike Rohleder, Sven Gangnus, Hans-Peter Tuschen und Jeanne Kloepfer gestaltete erste Tonmodell war die Grundlage für den neuen Sympathie- und Werbeträger des Heilklimatischen Kurorts.

4: Das fertige Drachenmodell in Originalgröße wurde vom HOGA-Vorsitzenden Volker Löwer (rechts) und dem VWL-Geschäftsführer Klaus Johe persönlich mit dem Fahrzeug nach Lindau am Bodensee zur Herstellerfirma von Ulrich Wiedemann (links) zur Produktion transportiert.

5: In Reih und Glied – die weißen Drachen-Rohlinge warten auf ihre Eigentümer.



LINDENFELS - DIE DRACHENSTADT

1,4 m, fertig und bei einem „Drachenfest“ im Juni erstmals öffentlich vorgestellt.

Dieser Prototyp trat unmittelbar nach dem Fest seine Reise zur Firma Wiedemann nach Lindau/Bodensee an, wo das Modell für die Produktion und die Formherstellung schon erwartet wurde.

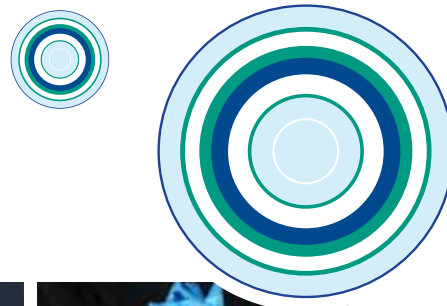
Beim „Einzug der Drachen“ in Lindenfels, Anfang August, erweckten die mittlerweile produzierten 20 Drachen erneut eine größere öffentliche Aufmerksamkeit. Die weißen GFK-Rohlinge wurden anschließend direkt an ihre Besitzer übergeben, um von diesen, bzw. nach deren Vorstellungen, ihr individuelles „Outfit“ zu erhalten. Die weitere Gestaltung lag nun also in den Händen von Künstlern, Hobbymalern und auch Kindern, die bei einer Nachbarschafts-Malaktion kreativ tätig waren. Durch Farbgebung, diverse Dekorationen und phantasievolle Namensschöpfungen geben die Drachen jetzt werbewirksam entweder Hinweise auf das Leistungsangebot ihrer Eigentümer, auf ihren Standort oder auf ihre Zugehörigkeit (Vereine, Privatpersonen etc.).

Die „Drachenparade“ am 24. Oktober bildete den vorläufigen Schlusspunkt unseres Drachenprojektes. An diesem, anfangs durchwachsenen, dann aber sehr schönen Herbsttag wurden 17 bemalte Drachen aus der Kernstadt und den Stadtteilen in Lindenfels in der Burgstraße ausgestellt. Sowohl die stolzen Drachenbesitzer als auch die Initiatoren waren gespannt, wie die Resonanz in der Bevölkerung ausfallen würde. Mit einem bunten Programm, vor allem für die Kleinen, war man gerüstet und wartete auf das was kommen sollte. Nach der offiziellen Eröffnung der Drachenparade um 10:00 Uhr fanden sich gleich schon die ersten interessierten Gäste ein, zuerst noch – wohl auch wetterbedingt – etwas zögerlich, aber als nachmittags die Sonne hervorkam, schob sich ein großer Besucherstrom durch die schmale Straße und zeigte sich durchweg begeistert von dieser Aktion. Somit fand die Umsetzung der Werbestrategie des Kurstädtchens hin zur „Drachenstadt“ eine eindrucksvolle Bestätigung. „Da müssen wir wohl was richtig gemacht haben“ war die einhellige Meinung der Initiatoren, die übergelukkig über das Erreichte waren. Von daher ist nicht auszuschlie-

ßen, dass Lindenfels in Zukunft durch das eine oder andere Drachen-Event auf sich aufmerksam machen wird . . .

Seit Herbst 2010 findet man die sympathischen und kinderfreundlichen Werbefiguren an verschiedenen Standorten im gesamten Stadtbereich des Heilklimatischen Kurortes Lindenfels. Ein spezieller Werbeflyer weist den Gästen den Weg zu den Drachen. Drachenfans können seit Mitte August die Figur auch als „Minidrachen-Rohling“ mit nach Hause nehmen und selbst gestalten.

Unabhängig von diesem Drachenprojekt findet man im Stadtbereich von Lindenfels mittlerweile eine Vielzahl von Drachen der unterschiedlichsten Art, welche das Drachenthema ideenreich und spannend ergänzen.



6+7+8+9: Eine Auswahl der bemalten Drachen (v. l.): Dragoon, Sigg, Kuni vom Kuhschwanzack und Luftikus

10: Bei der Abschlussveranstaltung, der „Lindenfelsener Drachenparade“, begeisterten die bemalten Drachen Groß und Klein.

11: Anfang August erzielten die Verantwortlichen mit dem „Einzug der Drachen“ die erste öffentliche Aufmerksamkeit.

12: Ein Kinderprogramm mit Drachenbasteln, Drachenbemalen, Luftballonkünstlern, Kinderschminken und der Vorlesestunde aus Drachenbüchern (Foto) rundete die Drachenparade ab.

13: Schon beim ersten öffentlichen Auftritt der Drachenrohlinge fanden sich die Verantwortlichen mit ihrem Wunsch, dass die Drachen ein kinderfreundliches Aussehen haben sollen, bestätigt. Auf Anhieb eroberten die Werbefiguren den Weg in die Herzen der Kinder und gelten nun neben der Burg als das wohl am meisten fotografierte Motiv von Lindenfels – meist mit den Kindern als „Drachenreiter“.

